

# PROTOKOLL

## der Pfarrgemeinderatssitzung vom 11. März 2009

---

Beginn: 19.30 Uhr

**TOP 1: Besinnung** (Christoph Migura)

**TOP 2: Begrüßung**

Christoph Migura begrüßt alle Anwesenden.

**TOP 3: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 04.02.2009**

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

**TOP 4: Bildung eines Festausschusses für das Pfarrfest 2009**

Es wurde ein Festausschuss für das diesjährige Pfarrfest gebildet, welcher aus folgenden Mitgliedern besteht: Theo Gerken, Hans Wilberding, Stefan Sur, Hedwig Lucas, Julian Voß, Pascal Geerdsen, Christel Eckelhoff, Johannes Knuck und Maria Hillmann.

Ein erstes Treffen soll am 23. April um 20 Uhr im Kaminzimmer des Gemeindehauses stattfinden.

**TOP 5: Vorbereitung von Veranstaltungen in der Karwoche und an Ostern**

Zunächst wurde geklärt, welche Personen bei der Fußwaschung am Gründonnerstag in der Kirche teilnehmen werden. Diese sind Ludwig Rehbock, Theo Gerken, Stefan Sur, Maria Hillmann, Thomas Düsenborg und Pascal Geerdsen, sowie 3 Mitglieder der KfD und 3 Messdiener. Als „Notbesetzung“ hat sich Hedwig Lucas bereiterklärt, sollte jemand nicht erscheinen können.

Karwoche der Jugend wird wieder von der Jugend gestaltet. Es soll eine Art „Werbung“ sowohl per Mail als auch im Kirchenblättchen geben.

Zur Vorbereitung der Osternacht im Gemeindehaus haben sich Julian Voß, Theo Gerken, Hans Wilberding, Ludwig Rehbock, Christoph Migura, Christel Eckelhoff und Kerstin Suschowk bereiterklärt.

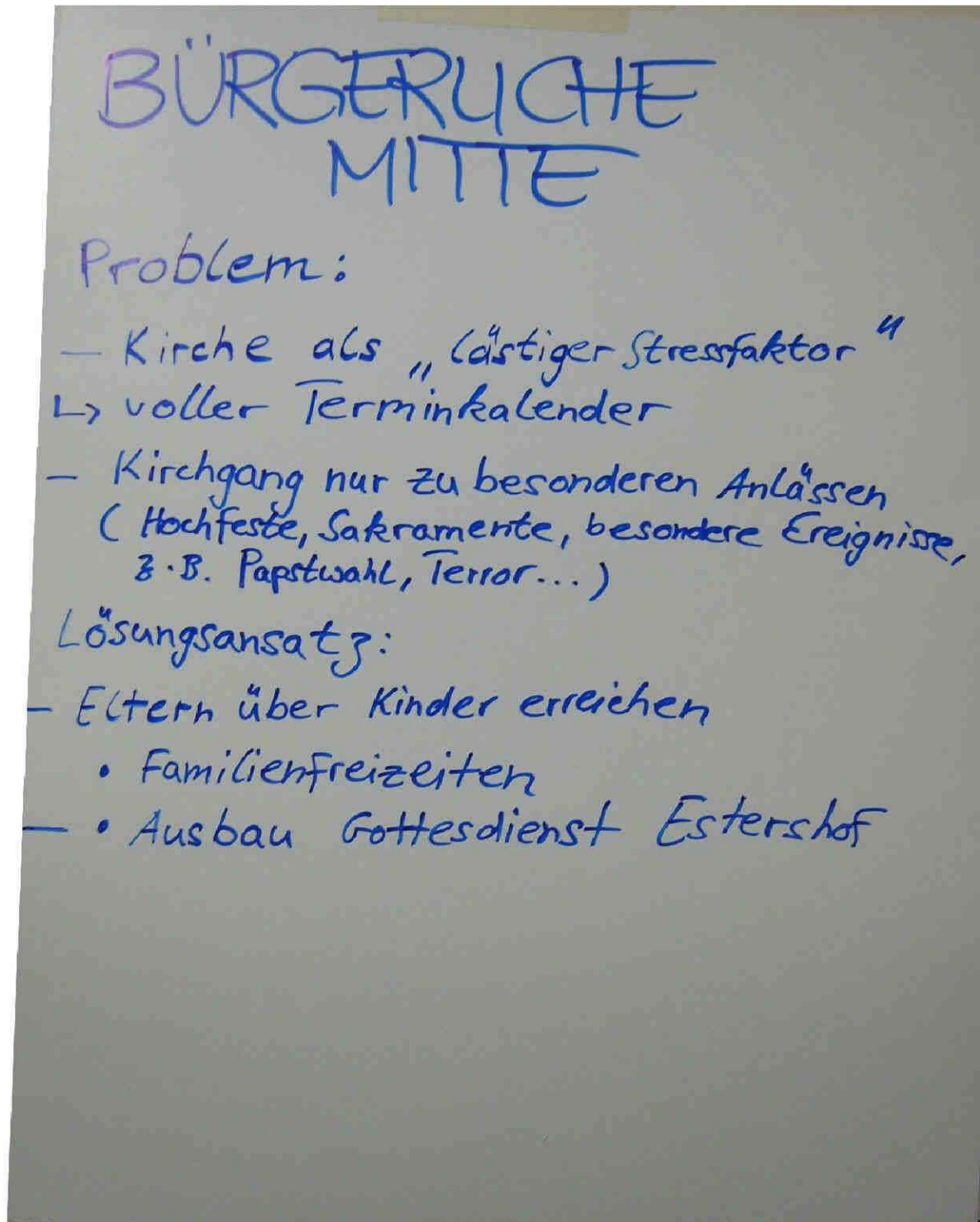
Für das anschließende Aufräumen: Stefan Sur, Ludwig Rehbock, Christian Ahlers, Maria Hillmann, Kerstin Suchowk und Johannes Knuck.

Das Osterfeuer soll von der Jugend vorbereitet werden, was aber noch bei einem Treffen am 12.03. genauer geklärt wird.

Das Solidaritätessen wird von der Gruppe „Klön nach Acht“ vorbereitet, die auch mehr eingebunden werden sollte. Eine Bekanntmachung müsste etwa eine Woche vorher im Kirchenblättchen, sowie in der Kirche erfolgen.

#### TOP 6: Ansätze zum Umgang mit unterschiedlichen Milieus in St. Maria zum Frieden

Es fand eine Gruppenarbeit in vier Kleingruppen statt, wobei sich jede Gruppe mit einem Milieu auseinandersetzte. Ziel war es die Situation bei uns in der Gemeinde einzuschätzen und Perspektiven zur Ansprache der Menschen in diesem Milieu zu finden. Die Ergebnisse wurden auf Plakaten festgehalten. Hier in Bildform:



# POSTMATERIELL

in Esterfeld gut vertreten, mehr als  
im Durchschnitt

davon ein deutlicher Teil auch im Gottesdienst  
und sonst in Gemeinde antreffbar.

Kritische Einstellung bei grundsätzlicher Solidarität  
Potential vorhanden

---

⇒ Wenn sie sich bevormundet fühlen,  
setzen sie sich zur Wehr

bei dauerhaftem Dissens → Wegbleiben, durchaus  
auch in Alternativen

⇒ Offen für Neuerungen, z.B. Ökumene

⇒ Einbezug der Kompetenzen, zunächst in  
bestimmten, überschaubaren Projekten

⇒ For~~um~~<sup>en</sup> für Interessante zu bestimmten  
Themen, z.B. Kunst im öffentlichen Raum  
Kirchlichen



# KONSUMMATERIALIEN

Wo? In Wohnblocks  
Sozialwohnungen

In der Gemeinde?

Pfarrfest; Osterfeuer

Taufvorbereitung, Erstkommunion

Kindergarten, Grundschule, Hauptschule

Zeltlager

Wie erreichen wir sie?

Durch persönliche Kontakte, Ansprache

Durch Wertschätzung

Durch ein privates Gespräch

Über die Kinder im Kindergarten u. GS

Einbinden durch Aufgaben, die ihnen liegen

157.

# DIE KONSERVATIVEN

WO/WER ⇒ Esterfeld ab Bj. 70

⇒ Musiken Viertel

⇒ Blumen Viertel

\* kaum Kirchgänger

\* „Anlass“-Kirchgänger ⇒ Feiertage mit Kindern

⇒ Sakramente

\* Oft „Besserwisser“, die sich aber selbst nicht einbringen (wollen).

---

→ WIE ERREICHBAR?

\* persönliche Ansprache; vom „CHEF“

\* PGR ⇒ NEIN; KV ⇒ JA

\* repräsentative Aufgaben, eigene Verträge

\* Projekt(char)te

## Ergebnisse:

- Es geht darum möglichst vielen einen Halt in der Gemeinschaft zu geben
- Es darf keinen Wettstreit zwischen den verschiedenen Veranstaltungen geben. Alle sind absolut gleichberechtigt
- Beim nächsten Treffen werden auch andere Milieus betrachtet

## **TOP 7:        Verschiedenes**

- Netz der Aufmerksamkeit: Theo Gerken verteilt Briefe, die an einzelne Gemeindemitglieder ausgehändigt werden müssen
- Das PGR Wochenende wird auf die erste Jahreshälfte 2010 verlegt und findet zusammen mit Alfons Strodt statt
- Unsere Kirchengemeinde gestaltet die 1. Seite des Kirchenblättchens in diesem Quartal